

# Inhalt

*Lena Staudigl*  
Editorial 3

## Schwerpunkt

*Hans-Jürgen Luderer*  
Carl Rogers und sein Beitrag zur Entwicklung von Beratung und Psychotherapie 6

*Dorothea Hüsson*  
Personzentriertes Handeln im pädagogischen Feld 13

*Elena Winter*  
Ehrenhaftes Engagement für den Personzentrierten Ansatz - Interviews mit den GwG-Ehrenpreisträgern Ursula Straumann und Jobst Finke 18

## Aus der Praxis

*Regine Drewniak*  
„Ich mag sie und ich habe ihnen auch was zu bieten“ – Personzentrierte Begegnungen mit jungen Menschen im Jugendarrest 20

## Magazin

*Christiane Hellwig*  
Andere Lebensentwürfe akzeptieren: Die personzentrierte Haltung in Alltag und Beratung 22

*Leonore Langner*  
Die internationale Friedensarbeit von Carl Rogers 24

*Robert Reick*  
„Wir werden von unserem Smartphone entmündigt“ – Interview mit Netzphilosophin Leena Simon 26

*Ulrike Hollick*  
Mehr Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche – Geschichte und Aktivitäten des VPKJ und Nachbericht zur 9. Internationalen Fachtagung 29

## Zur Diskussion

„Wir wünschen uns eine andere Fehlerkultur“ – Repliken zum Artikel „Bewertung schwer nachvollziehbar“ von Jürgen Kriz und Günter Zurhorst in Ausgabe 2/2022 30

### Carl Rogers und sein Beitrag zur Entwicklung von Beratung und Psychotherapie 6

Ab den 1930er Jahren entwickelte Carl Ransom Rogers eines der damals innovativsten Modelle der psychosozialen Beratung und Psychotherapie. Die von ihm erarbeiteten Prinzipien der Beziehungsgestaltung betrachtete Rogers als universell gültig – das bedeutet gültig bei allen psychischen Problemen und Störungen sowie in allen sozialen Situationen, d. h. in der Familie, in der Schule, in Ausbildung, Studium und Beruf sowie in der Politik. In den 1970er und 1980er Jahren erläuterte und präzierte Rogers seine Auffassungen in einzelnen Beiträgen, sein Hauptinteresse galt jedoch anderen Themen: der Arbeit mit Gruppen außerhalb des Bereichs der eigentlichen Beratung und Psychotherapie, der personzentrierten Pädagogik, den Möglichkeiten einer offenen Gestaltung von Partnerschaft und Ehe und der Friedenspolitik. In seinem Artikel macht Hans-Jürgen Luderer deutlich, wie eng die Ideen, die Rogers vor über 80 Jahren zu entwickeln begann, mit seiner eigenen Biografie zusammenhängen und wie entscheidend sie die Welt der psychosozialen Beratung und Psychotherapie bis heute verändert haben.

*Hans-Jürgen Luderer*

### Personzentriertes Handeln im pädagogischen Feld 13

Carl Rogers wird in erster Linie mit der Personzentrierten Gesprächspsychotherapie und Beratung in Verbindung gebracht. Dorothea Hüsson veranschaulicht in ihrem Beitrag, welche Bedeutung der Personzentrierte Ansatz aber darüber hinaus auch in der Pädagogik hat. So findet er sich als konzeptionelle Forderung in den unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern wieder, auch wenn er dort nicht explizit erwähnt wird. Die Autorin plädiert dafür, die personzentrierten Kernvariablen in unterschiedlichen pädagogischen Situationen anzuwenden. Dabei erhalte die Authentizität der Fachkraft ein besonderes Gewicht. Besonders in Konfliktsituationen zeige sich der Personzentrierte Ansatz als effektive Handlungsoption, die eingeübt werden muss, damit eine Umsetzung im Sinne der personzentrierten Haltung stattfinden kann.

*Dorothea Hüsson*

**Ehrenhaftes Engagement für den Personzentrierten Ansatz**

18

*Ursula Straumann Jobst Finke*

Beim Jahreskongress ehrte die GwG mit Prof. Ursula Straumann und Dr. Jobst Finke zwei langjährige Mitglieder für ihre Verdienste rund um die Weiterentwicklung des Personzentrierten Ansatzes. Im Interview berichten die beiden über ihre Zeit in und mit der GwG.

*Petra Claas*

„Wir haben uns spalten lassen“ – Unser Anteil an der Ausgrenzung der Personzentrierten Psychotherapie

32

**Rezensionen**

*Gerd Schweers*

Cornelia Seewald: Storytelling im Coaching – „Der rabenschwarze Rucksack“ und andere Geschichten für Coach und Coachee

38

*Andreas Renger*

Andreas Ritzenhoff: Personzentrierte Trennungs- und Scheidungsberatung – Theorie und Intervention

39

„Und was liest du so ...?“ – Buchtipps unserer Mitglieder

40

**Aus der GwG**

*Sylvia Rasch*

Havel-Idylle und gute Gespräche – der Wandertag der Region Berlin-Brandenburg-Mecklenburg-Vorpommern

41

Meldung: Neue TV-Serie mit Unterstützung der GwG

41

**Ethik im Personzentrierten Ansatz**

*Gabriele Isele*

Fühlen und Denken

44

**Rubriken**

Impressum

46

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

46

Fort- und Weiterbildungsangebote

47

GwG-Regionenvertretungen und -Delegierte

50

**„Ich mag sie und ich habe ihnen auch was zu bieten“**

20

*Regine Drewniak*

Der Jugendarrest gehört zu den umstrittensten Sanktionen des Jugendgerichtsgesetzes. Regine Drewniak hat als Kriminologin einen besonders kritischen, distanzierten Blick auf diese Sanktionsform. Personzentriert weitergebildet, hat sie die Nähe zu den betroffenen Jugendlichen und Heranwachsenden gesucht: Einmal wöchentlich geht sie in die Jugendarrestanstalt und bietet sich an als Gesprächspartnerin für die dort einsitzenden jungen Menschen. In ihrem Beitrag berichtet sie von ihren Erfahrungen und von den Rückmeldungen der Jugendlichen.

**„Wir werden von unserem Smartphone entmündigt“**

26

*Leena Simon*

Wie gehe ich heute verantwortungsvoll mit den Daten meiner Klientinnen und Klienten um? Robert Reick vom GwG-Ethikrat im Gespräch mit Netzphilosophin Leena Simon – über Mündigkeit im digitalen Zeitalter und ihren Digitalcourage-Workshop für die GwG.